



**LANGSTRECKEN
MEISTERSCHAFT
NÜRBURGRING**

racing news

www.vln.de

Preis 2,00 Euro

Starterliste im Heft!

Ausgabe 07/2013



45. ADAC Barbarossapreis

In der ‚Grünen Hölle‘ startet der VLN-Endspurt

Die nächste Veranstaltung:
8. Lauf, 12.10.2013
ROWE DMV 250-Meilen-Rennen



+++ Vorschau zum siebten Lauf 2013 +++ **Die Geschichte der aktuellen Tabellenführer Dirk und Tim Groneck** +++ Rückblick auf das sechste Rennen +++





Rudi Speich ist Breitensportler von ganzem Herzen und kämpft in der VLN auf der Strecke um jede Sekunde

BEIM MSC FÄHRT DER CHEF SELBST

Seit vier Jahren führt Rudi Speich als 1. Vorsitzender die Geschicke des Traditionsclubs MSC Sinzig, der in diesem Jahr mit dem 45. Barbarossapreis ein kleines Jubiläum feiert. Der 54-jährige Fahrzeugingenieur und Besitzer eines Ingenieurbüros mit zwölf Angestellten, ist mit Leib und Seele dem Motorsport verbunden.

Bereits kurz nach der Führerscheinprüfung unternahm Speich die ersten Gehversuche beim Slalom im Nachbarort. Nach Gleichmäßigkeitsprüfungen und ersten VLN-Rennen auf einem VW Polo startete er 1982 beim 24h-Rennen auf dem Nürburgring. In den Folgejahren fuhr er zahlreiche Klassensiege und Rundenrekorde mit seinem eigenen Gruppe 2 Audi 50 in der Klasse bis 1.300 ccm Hubraum ein. Der erste Renneinsatz auf einem heckgetriebenen

Fahrzeug erfolgte 1991 auf dem BMW M3 eines Clubkameraden beim 24h-Rennen auf dem Nürburgring. Erfolge mit den Gruppe-H-Fahrzeugen von KWL Motorsport – einem VW Polo und VW Scirocco – bei den „Egon 500“ folgten.

2004 konnte sich Speich beim 24h-Rennen in ein Audi-Team einkaufen, das einen sauber vorbereiteten Audi A3 Turbo in der Klasse SP5 einsetzte. Hier lernte er den jungen Fahrzeugingenieur der Quattro GmbH, Roland Waschkau kennen. Mit ihm gründete er 2006 ein eigenes Rennteam: „2R Racing“ – 2R für Roland und Rudi. Die beiden Ingenieure schafften es, mit engagierten Helfern aus dem eigenen Club, den Audi konkurrenzfähig und vor allem zuverlässig zu machen. Der Lohn waren Podiumsplätze bei VLN-Rennen in 2008 und ein Sieg beim 24h-Rennen in der Klasse



SP5. Damit wurden 10 Jahre BMW-Dominanz abgelöst. In den Folgejahren konnte das Team nur noch Achtungserfolge mit dem in die Jahre gekommenen A3 vorweisen, weil die VW Scirocco und Raeder-Audi vom Gewicht und der Leistung her überlegen waren.

2011 und 2012 war es etwas ruhiger im Rennteam. Roland Waschkau betreute den Audi TT RS bzw. den Audi R8 LMS von Frank Biela bei Raeder Motorsport. Rudi Speich erfüllte sich 2011 einen Traum, als er auf einem Audi R8 LMS der Driving Experience das 24h-Rennen bestritt. „Die brachiale Leistungsentfaltung und den aerodynamische Abtrieb, der unglaubliche Kurvengeschwindigkeiten zuließ, werde ich nie vergessen“, sagt Speich. „Eine Runde Nordschleife mit Grandprix-Strecke war wie im Zeitraffer vorbei.“ Gesamtplatz 18 in einem tollen Fahrerfeld – und das ohne den geringsten Kratzer am Auto – das war der Lohn einer fehlerfreien Arbeit in dem nicht leicht zu fahrenden Audi R8 LMS.

In diesem Jahr startet Rudi Speich wieder zusammen mit Roland Waschkau auf einen selbst aufgebauten, giftgrünen Audi TT. Dass man auch mit Minimaleinsatz konkurrenzfähig Motorsport betreiben kann, zeigt der erste Renneinsatz des TT beim zweiten VLN-Lauf. Das Auto wurde erst am Freitag vor dem Rennen

fertig. Wegen dem starken Teilnehmerandrang konnte der neue Wagen erst am Samstagmorgen zur technischen Abnahme. Boxenplätze gab es keine mehr, deshalb fand man Platz an der Betonmauer zwischen den Boxen. Ein Werkzeugwagen, Schlagschrauber, Reifen und ein Stuhl für einen fußkranken Mechaniker waren alles. Das Team stand in Regenjacken und mit Schirmen an der Betonwand, der Service Sprinter mit Warnblinkanlage im Fahrerlager hinter den Boxen. Platz 6 von 15 im Training und Platz 3 im Rennen gegen starke Konkurrenz in der Klasse SP3T waren der Lohn für einen problemlos fahrenden Audi. Nach 20 Minuten war man fertig mit Einpacken und bereit zur Siegerehrung. Bei zwei weiteren Starts in diesem Jahr, beim 24h-Rennen und dem 6h-Rennen der VLN wurde ein 3. und ein 4. Platz eingefahren.

Diese Motorsport-Erfahrung, die Erfahrung als Kfz-Sachverständiger, Prüflingenieur im Auftrag der KÜS und als technischer Kommissar bringt er in den Diskussionen bei den VLN-Sitzungen der VLN mit ein. Ein wenig Stolz ist er über den Einsatz und den Erfolg des GPS-Systems. Es war seine Idee, die er genau vor einem Jahr mit dem Geschäftsführer von GPSoverIP, André Jurleit, besprach und die von der VLN-Führung ausprobiert und schließlich eingesetzt wurde.



Baumann CONTAINER RAUMSYSTEME

MODULARE RAUMSYSTEME NACH MASS



PLANUNG · VERMIETUNG · VERKAUF · MONTAGE

0228 90 90 160

baumanncontainer.de